

1. Die Diözesanversammlung 2017 findet vom 24.-26.11.2017 statt.

2. Die Diözesanversammlung der DPSG im Bistum Trier kritisiert Kürzungen bei den Fördermitteln für die Jugendarbeit im Bundeshaushalt und fordert gemeinsam mit dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR), dass
 - die Förderung der Jugendverbände in der mittelfristigen Finanzplanung der Bundesregierung zu verfestigen ist.
 - die Kostensteigerungen, welche Jugendverbände zu tragen haben (Tariferhöhungen, Kostensteigerungen durch eine Ausweitung des Leistungsumfangs aufgrund einer neuen KJP Richtlinie, verstärkte gesellschaftlich Integrations- und Präventionsaufgaben, etc.), durch eine dynamische Förderung, orientiert am Deutschen Preisindex, aufgefangen werden müssen. Die Förderung für das Jahr 2017 ist entsprechend zu erhöhen.
 - die Bundesregierung sich an die Verpflichtungen hält, die sie durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden eingegangen ist. Sie muss durch ihr Handeln zeigen, dass das Vertrauen der Jugendverbände und jungen Menschen in sie gerechtfertigt ist.
 - die Ergebnisse der KJP-Evaluation der Jugendverbände, welche durch die Bundesregierung in Auftrag gegeben und durch das DJI (Deutsches Jugendinstitut) erhoben wurden, im Bereich der Förderung ihren Niederschlag finden müssen. Die Ergebnisse der Evaluation belegen, dass die Leistungen der bundeszentralen Infrastruktur der Jugendverbandsarbeit umfassend in Anspruch genommen werden, für die Arbeit in den Verbänden und vor Ort unverzichtbar sind und ein hohes Anregungspotential besitzen. Dem entsprechend ist die Förderung darauf abzustellen, dass die Grundausstattung und Infrastruktur der Jugendverbände solide abgesichert werden.

Mit einer entsprechenden Stellungnahme an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundestagsabgeordnete im Bereich des Bistums Trier wird der Diözesanvorstand beauftragt.

3. Beschlüsse der Diözesanversammlungen seit 2006 sollen auf der Homepage des Diözesanverbandes veröffentlicht werden.

4. Unter dem Slogan „Tausendundeine Möglichkeit“ veranstalten die Bezirke und der Diözesanverband Trier vom 8.-10. September 2017 im und um das Pfadfinderhaus in Heddert / Hochwald ein pfadfinderisches Treffen mit möglichst vielen Gruppenleiter*innen und Vorständen mit den Zielen:
 - ein erlebnisorientiertes Programm mit Anregungen für den Alltag in Gruppe, Lager und Stamm durchzuführen,
 - „Pfadfinden“ zu feiern, zu aktivieren und
 - die Potentiale unserer Leitungsrunden und Leitungsteams zu nutzen...

Die Ideen dazu sind u.a.:

- Gruppenleiter*innen und Vorstände aus dem Verband kommen zusammen,
- ein „Erlebnisraum Pfadfinden“ wird geschaffen,
- spielerische, kreative, erlebnisorientierte Kompetenzen der Teilnehmer*innen werden aktiviert und in das Geschehen eingebracht,
- ein niederschwelliges Angebot: kommen und einfach nur mitmachen und/oder kommen und etwas anbieten und gestalten.

Eine „Trägergruppe“ findet sich bis 31.12.2016. Sie soll sich aus Vertreter*innen der Bezirke und der Diözesanleitung zusammensetzen und nimmt möglichst Anfang 2017 ihre Arbeit auf.

Aus der Trägergruppe heraus können weitere Vorbereitungsgruppen installiert werden.

5. Die Diözesanebene, die Bezirke und Stämme im Bistum Trier setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Aktivitäten, z.B. in ihren Leitungsrunden, Gruppen, Arbeitskreisen usw., aktiv mit den Themen Rechtspopulismus und Diskriminierung auseinander.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und erwachsene Pfadfinderinnen und Pfadfinder gegen Rechts zu sensibilisieren und zu stärken, Flüchtlinge und Migranten in den Gruppenstunden, Aktionen, Lager und Fahrten zu integrieren, politische Position gegen Rechtspopulismus und Diskriminierung einzunehmen und sich für ein buntes Miteinander einzusetzen.

Instrumente hierfür können die von Bundesebene des BDJ und der DPJG zur Verfügung gestellten Arbeitshilfen und Beschlüsse sein.

Ebenso kann ein Handlungsauftrag an die Politik auf Landes-, Kreis- und Stadtebene gestellt werden, die Integration in den Jugendverbänden finanziell, materiell oder personell zu unterstützen.

6. Im Hinblick auf die turnusgemäß anstehende Begegnungsreise der Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseres bolivianischen ASB-Partnerdistrikts Cochabamba (Distrito Scout Cochabamba, DSC) 2018 nach Deutschland wird gemeinsam mit dem DSC ein inhaltliches Thema entwickelt, welches vor der Reise in Aktionen sowohl im DSC als auch im Diözesanverband Trier umgesetzt wird. Während der Begegnungsreise 2018 in Deutschland kann das Projekt einen vorläufigen Höhepunkt finden. Zu diesem Zweck setzt der Referent für die Bolivienpartnerschaft mit Hilfe des Freundschaftsrates eine Multiplikatorengruppe ein, die die Kommunikation innerhalb unseres Verbandes und mit unserem Partnerverband übernimmt und die Projekte auf deutscher Seite mit organisiert, begleitet und für den gesamten Diözesanverband bekannt macht.
7. Der Beschluss der 80. Diözesanversammlung **„Es wird ein Prozess zur Struktur im DV-Trier entwickelt, der bis spätestens 2018 in einer Großveranstaltung mündet.“** wird aufgehoben.

